

## DER QUEERE FILMPREIS NIEDERSACHSEN



wird seit 2017 vom Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN) verliehen und findet im Rahmen der Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Niedersachsen“ statt, einer Kooperation des Niedersächsischen Sozialministeriums mit dem QNN.

Zentrales Anliegen ist die stärkere Sichtbarkeit des les.bi.schwulen, trans\*, inter und queeren Filmschaffens. Durch die Partnerschaft mit dem BIFF erreicht dieser junge Filmpreis die Mitte der cineastisch interessierten Gemeinschaft. Die sechs nominierten Filme werden in der Reihe „QUE\*RSCHNITT“ gezeigt, für die BIFF und VSE Braunschweig e.V. als Träger des monatlichen QueerCinema zusammenarbeiten.

## DIE JURY DES FILMPREISES

### EDITH AHMANN

Geschäftsführerin des Frauen- und MädchenGesundheitsZentrum Region Hannover e.V., Referentin zu den Themen Trans\*- und Intergeschlechtlichkeit, Körperwissen, Gesundheit, Resilienz und Selbstfürsorge.

### LUCIE VEITH

Inter\*- Netzwerkkoordinator\_in in Niedersachsen, steht in Personalunion der Geschäftsstelle des Vereins Intersexuelle Menschen Landesverband Niedersachsen e.V. vor und leitet die Menschenrechtsarbeit des Bundesverbandes Intersexuelle Menschen e.V.

### MIRJA JANINE SACHS

Vorstandsmitglied im Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN) für den Bereich Trans\* in Niedersachsen und Leiterin der Selbsthilfegruppe Trans\*parenz in Hannover.

### CHRISTOPHER KÜHNE

Mitglied in der Programmgestaltung der mittlerweile 23. Ausgabe des Perlen - Queer Film Festivals in Hannover. Er wirkt bei der Anfrage, Auswahl und Bestellung von Lang- und Kurzfilmen, Grafik und Layout mit.

### JAN KÜNEMUND

Medienwissenschaftler, Filmjournalist und Kurator. Freier Filmjournalist, u.a. für Spiegel Online, Freitag, Taz und Filmdienst. Promotionsprojekt zum Queer Cinema. Seit 2019 in der Auswahlkommission der Duisburger Filmwoche und Berater des Berlinale-Forums.



## Onkel Emma das queere Zentrum



## QUE\*R GET TOGETHER – VIELFALT VERBINDET

20.11.19 | 21:00 Uhr

Im Anschluss an das Screening von „ADAM“ lädt der VSE e.V. unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ ins queere Zentrum Onkel Emma ein. Zum „Transgender Day of Remembrance“ 2019 bittet der VSE e.V. gemeinsam Flagge für Vielfalt zu zeigen.

## QUE\*R GET TOGETHER

22.11.19 | 20:00 Uhr

Im Anschluss an das Screening in der St. Michaelis Kirche lädt der VSE e.V. erneut ins queere Zentrum Onkel Emma ein und freut sich, wenn interessante Diskussionen über die Filme entstehen und im gemeinsamen Austausch neue Erkenntnisse zu Tage kommen.

Onkel Emma, Queeres Zentrum  
Echternstraße 9, Braunschweig



Eintritt frei

Instagram: filmfestivals | Twitter: ffbraunschweig | Facebook: Internationales Filmfestival Braunschweig

Impressum:  
Internationales Filmfest Braunschweig e.V.  
Telefon: 0531 - 7022020  
Neue Straße 8  
38100 Braunschweig  
Redaktion: Frank Terhorst (ViSDP) | Julia Rutkovska  
Grafik: Stefan Forster

www.filmfest-braunschweig.de

## QUE\*RSCHNITT: NEUE LGBTQI\*-FILME

Bereits zum dritten Mal präsentiert der Verein für sexuelle Emanzipation e.V. (VSE) eine Filmreihe abseits des heteronormativen Kinos. Die queere Reihe steht für die Vielfalt und Akzeptanz alternativer Lebensentwürfe. Fünf Filme sind in diesem Jahr für den Queeren Filmpreis Niedersachsen nominiert. Das zentrale Ziel des vom Queeren Netzwerk Niedersachsen verliehenen Filmpreises ist die stärkere Sichtbarkeit des les-bi-schwulen, trans\*, inter und queeren (LSBQTQI\*) Filmschaffens. Film ist ein Medium, welches in der Lage ist, gleichermaßen zu informieren, zu lehren, zu empören, zu erregen und natürlich zu unterhalten. Dieses Medium schafft es, wie kein anderes, viele Menschen zusammenzubringen und der VSE freut sich, wenn Diskussionen über die Filme entstehen und die eine oder andere neue Erkenntnis zu Tage kommt. Que\*r schnitt ist eine Kooperation zwischen BIFF und dem Verein für sexuelle Emanzipation e.V. und wird gefördert aus Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung im Rahmen der Kampagne „Für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt\* in Niedersachsen“.

## PROGRAMMÜBERSICHT

Di., 19.11. 18:45 Uhr	Tremors	Universum 2 € 9,-
Mi., 20.11. 19:00 Uhr	Adam – Being Yourself ...	Universum 2 € 9,-
Mi., 20.11. 21:00 Uhr	Que*r – Get Together	Onkel Emma Eintritt frei
Do., 21.11. 18:45 Uhr	Being Impossible	Universum 2 € 9,-
Fr., 22.11. 19:00 Uhr	Gay Chorus Deep South	St. Michaelis II € 9,-
Fr., 22.11. 21:00 Uhr	Kanarie	St. Michaelis II € 9,-
Fr., 22.11. 21:00 Uhr	Que*r – Get Together	Onkel Emma Eintritt frei
Sa., 23.11. 21:00 Uhr	Als wir tanzten	Universum 2 € 9,-
So., 24.11. 18:45 Uhr	The Man Who Surprised Everyone	Universum 2 € 9,-

19. – 24. NOVEMBER 2019

## BRAUNSCHWEIG INTERNATIONAL FILM FESTIVAL

## QUE\*RSCHNITT

NEUE LGBTQI\*-FILME

# 33

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY





## ADAM - BEING YOURSELF ...

USA 2019 | Regie: Rhys Ernst | engl.

20.11.19 | 19:00 Uhr  
Universum 2

Der unbeholfene Teenager Adam hat genug von seinem Leben zuhause und verbringt die Sommerferien bei seiner Schwester Casey in New York. Seine Vision, dort Mädchen kennenzulernen und neue Erfahrungen zu sammeln, gestaltet sich etwas anders als erwartet: Casey, aktiv in der jungen New Yorker LGBTQI\*-Szene, nimmt ihn mit zu queeren Partys und Demos. Dort lernt Adam Gillian kennen, in die er sich verliebt. Sie nimmt jedoch an, Adam sei trans – und Adam spielt mit. Eine Coming-of-Age Geschichte nach dem Roman von Ariel Schrag über die Suche nach Identität, dem Platz in der Welt und die Komplexität der eigenen Sexualität.



## ALS WIR TANZTEN

GE/SE 2019 | Regie: Levan Akin | OmdU

23.11.19 | 21:00 Uhr  
Universum 2

Seit frühester Jugend lebt Merab für den Georgischen Tanz und trainiert mit seiner Partnerin Mary im National-Ensemble von Tiflis. Neben täglichen Ballettstunden und gelegentlichen Verabredungen mit Mary bleibt ihm kaum Zeit für sich, vor allem, wenn er sich um seinen chaotischen Bruder kümmern muss. Seine Welt gerät jedoch aus den Fugen, als der charismatische Irakli zum Ensemble stößt. Dieser wird nicht nur Merabs größter Rivale um einen Stammplatz, sondern weckt auch sein sexuelles Verlangen. Levan Akin entwickelt die Geschichte in einem Spannungsfeld von Härte und Hingabe, Leidenschaft und Unbarmherzigkeit vor dem Hintergrund einer von Homophobie geprägten Gesellschaft.



## BEING IMPOSSIBLE

VE/CO 2018 | Regie: Patricia Ortega | OmeU

21.11.19 | 18:45 Uhr  
Universum 2

Ariels erste intime Begegnung mit einem Jungen war eine schmerzhaft Erfahrung für sie. Was stimmt nicht mit ihr? Die junge und fromme Schneiderin findet heraus, dass sie als Baby mehrfach operiert wurde, um ihre intersexuellen, mehrdeutigen Genitalien anzugleichen. Ariels Mutter drängte sie ihr Leben lang in eine weibliche Rolle. Und da ist noch Ana, für die sie Gefühle hegt. Ariel steht vor der Entscheidung als sozial akzeptierte, aber unterdrückte Person in der venezolanischen Gesellschaft zu leben oder als intersexuelle Person Vergebung und Freiheit zu finden. Ein sensibler, intimer Film über Intersexualität und Selbstbestimmung über das eigene Leben.



## GAY CHORUS DEEP SOUTH

USA 2019 | Regie: David Charles Rodrigues | engl. OV

22.11.19 | 19:00 Uhr  
St. Michaeliskirche II

Als Reaktion auf eine Welle diskriminierender Anti-LGBTQI\*-Gesetze begibt sich der San Francisco Gay Men's Chorus auf eine Tournee durch fünf Bundesstaaten tief im Süden der USA. Regisseur David Charles Rodrigues begleitet 2017 in seinem Dokumentarfilm die 300 Mitglieder auf ihrer Tour. Sie treten in Kirchen, Gemeindezentren und Konzertsälen auf und suchen in einer Zeit der gesellschaftlichen Polarisierung das Gemeinsame. Unterstützt vom Oakland Interfaith Gospel Choir, bringen sie eine versöhnende Botschaft von Musik, Liebe und Akzeptanz zu jenen Communities, die in ihrem Umfeld mit großer Intoleranz konfrontiert waren. Einfühlsam begleitet der Regisseur den Männerchor und fängt deren Lebensgeschichten auf berührende Art und Weise ein.



## THE MAN WHO SURPRISED EVERYONE

RU/EE/FR 2018 | Regie: Natasha Merkulova, Aleksey Chupov | OmeU

24.11.19 | 19:00 Uhr  
Universum 2

Egor ist stoisch und unbändig wie die Landschaft, in der er lebt. Als Wildhüter in Sibirien wird er von seinem Dorf geschätzt. Jeder kennt hier jeden und Egor wird besonderes respektiert. Gemeinsam mit seiner Frau und seinem kleinen Sohn erwarten sie die Geburt ihrer Tochter. Doch es kommt anders: Bei Egor wird Krebs festgestellt, er wird sein zweites Kind nie kennen lernen. Nicht lange kann er seine Krankheit vor der Familie verbergen. Seine Frau und das Dorf versuchen, Egor zu helfen. Alles vergebens. Bis er von der sibirischen Fabel vom Erpel Zhamaba erfährt: Um dem Tod erfolgreich zu entkommen, verkleidet sich der Erpel als Ente, damit ihn der Tod nicht erkennt. Egor's Chance zu überleben.



## TREMORS

GT/LU/FR 2018 | Regie: Jayro Bustamante | OmeU

19.11.19 | 18:45 Uhr  
Universum 2

Der 40-jährige Pablo führt scheinbar ein Leben wie aus dem Bilderbuch: Verheiratet, zwei Kinder, beruflich erfolgreich, finanziell abgesichert und auch in seiner evangelikalen Kirchengemeinde ist er Vorbild. Sein perfekt-traditionelles Leben wird erschüttert, als er sich in einen Mann verliebt und seine Gefühle in Konflikt mit seinem Glauben geraten. Nach und nach wird er mit Repression und Intoleranz konfrontiert. Doch dann beschließen seine Familie und seine Kirche, ihn in jedem Fall zu „heilen“, indem er sein Verlangen durch eine Therapie zu unterdrücken lernt. Jayro Bustamante zeichnet ein düsteres Bild über Liebe, Familie und religiöse Bigotterie in seinem Heimatland Guatemala.



## LAGEPLAN

- 1 UNIVERSUM FILMTHEATER  
Neue Str. 8
- 2 ST. MICHAELIS II KIRCHE  
Echternstraße 12
- 3 ONKEL EMMA  
Echternstraße 9



## KANARIE

ZA 2018 | Regie: Christiaan Olwagen | OmdU

22.11.19 | 21:00 Uhr  
St. Michaeliskirche II

Im Südafrika des Jahres 1985 erleben wir einen 18-Jährigen, der für seinen Wehrdienst beim Soldatenchor „Kanarie“ aufgenommen wird. Er hofft, damit dem gefürchteten Drill entgangen zu sein, aber es kommt anders („ein Chor ist wie ein Bataillon“). Auf einer Tournee beginnt er, das repressive Ordnungssystem um sich herum in Frage zu stellen, als er sich in einen seiner singenden Kameraden verliebt. Der mit vielen überraschenden Bildideen gespickte Film ist mit einem hinreißenden New-Wave-Soundtrack unterlegt. Ohne moralisch zu werden zeigt er vor dem historischen Hintergrund des Apartheid-Regimes, was Nationalismus und Religion jungen Menschen antun können – und wie man mit anderen Außenseitern fliegen lernt“ (queer filmfestival).